



Schlossbibliothekarin Sibylle Heinen (sitzend) stellt den Book-Scanner vor. Interessiert schauen zu: Enno Schönbohm, Hartmut Kroll, Hartmut Peters, Dirk Eden als Vorsitzender der Jacobus-Eden-Stiftung, Dr. Martin Lichte und Dr. Antje Sander.

WZ-Foto: Lübke

Eden-Stiftung spendete 31 000 Mark für Scanner

Schonende Vervielfältigung alter Bücher

sb Jever. Die neueste Errungenschaft des Schlossmuseums in Jever ist ein Book-Scanner. Eine Spende von 31 000 Mark der Jacobus-Eden-Stiftung ermöglichte dem Förderverein der Bibliothek des Mariengymnasiums und der Schlossbibliothek die gemeinsame Anschaffung dieser technischen Neuerung.

Dank der großzügigen Gabe ist es nun möglich, von wertvollen Buchbeständen Scans anzufertigen – ohne dass die bibliophilen und historischen Kostbarkeiten Schaden nehmen. Dies ist für die Arbeit von Wissenschaftlern, die die bedeutenden Buchbestände Jevers nutzen möchten, von großer Bedeutung – und natürlich ein zusätzliches Serviceangebot der beiden historischen Bibliotheken der Marienstadt.

Erfreut zeigten sich auch

die Leiterin des Schlossmuseums, Dr. Antje Sander, der Vorsitzende des Fördervereins, Enno Schönbohm, Hartmut Peters, Leiter der Bibliothek des Mariengymnasiums, Hartmut Kroll, Schatzmeister des Fördervereins, und der stellvertretende Schulleiter des Gymnasiums, Dr. Martin Lichte, als der Scanner vorgestellt wurde. Nun kann jede Buchseite auf schonende Art kopiert werden. Die bislang geübte Methode, die Buchseiten über den Kopierer zu vervielfältigten, strapazierte durch Licht und mechanische Eingriffe die seltenen Exponate zu arg.

Angeschlossen an den Book-Scanner ist ein kleineres Gerät für Fotografien und Negative.

Die Schlossbibliothek ist mittwochs von 14.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.